

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 127 (2001)  
**Heft:** 3

**Illustration:** [s.n.]  
**Autor:** Guhl, Martin

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 11.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



MARTIN GÜHL

## Genial – absolut genial

HANS MOSER

«Guten Morgen. Ich möchte einige Schweizer Briefmarken kaufen.» «Guten Morgen und willkommen in unserem Oberländer Pöstli. Um welche Briefmarken handelt es sich?» «Ich möchte gerne zehn mit dem herrlichen Hund in der schneienden Glaskugel.» «Ach ja. Das ist unser Nationalhund, der Bernhardiner.» «Ach, wie süß. Dann möchte ich noch gerne zehn jener Briefmarken, auf denen eine komische Pfanne mit Suppe oder ähnlichem abgebildet ist. Es sieht so lecker aus.» «Das ist Fondu, unsere nationale Winterspezialität.» «Haben Sie auch diese Briefmarken, auf der ein Mann in so ein langes Horn bläst, auch in einer schneienden Glaskugel?» «Das ist ein Schweizer Alphornbläser. Möchten Sie auch zehn davon?» «Ja gern.» «Das macht dann

genau zehn Franken. Darf ich noch nebenbei erwähnen, dass die Schweizer Post eine neue Briefmarke herausgegeben hat, die als absolutes „Neuland“ in der Postgeschichte gilt. Es ist unsere neue 90-Rappen-Puzzle-Briefmarke.» «Interessant. Darf ich sie sehen?» «Natürlich. Hier haben Sie eine.» «Das ist sehr schön und modern. Wieviel kostet so eine?» «90 Rappen.» «Aber ich sehe keine 90 darauf.» «Das ist es eben, mein Herr. Wie gesagt, es ist weltweit die erste offizielle Puzzle-Briefmarke. Man muss die 90 finden. Wenn Sie genau und konzentriert hinschauen, sehen Sie in der gelben Ecke eine weiße 90.» «Augenblick, ich muss noch meine Brille aufsetzen... ach ja, das ist

eine 90. Genial... genial. Ich gratuliere der Schweizer Post. Ich nehme auch zehn von diesen Puzzle-Briefmarken.» «Das macht dann 19 Franken. Ich wünsche Ihnen einen schönen Tag und danke Ihnen herzlich für Ihren Besuch in unserem kleinen Bündner Oberland Pöstli.

